

In den politischen Gesprächen wird darum immer wieder verdeutlicht, daß zum Beispiel ein Kraftwerksblock eine solche Menge an Elektroenergie erzeugt, die ausreicht, um den Bezirk Frankfurt (Oder) zu versorgen. Und, auch das wird gesagt, gerade jetzt, während der Parteiwahlen, übernehmen zahlreiche Partei- und Arbeitskollektive unseres Landes in Vorbereitung auf den XI. Parteitag neue, zusätzliche Verpflichtungen und Aufgaben. Wie sie diese erfüllen, hängt auch von uns ab, davon, daß die Volkswirtschaft unter allen Bedingungen kontinuierlich mit Elektroenergie beliefert wird. An jedem Arbeitsplatz ist demzufolge hohes Verantwortungsbewußtsein in der Arbeit erforderlich. Das zweite Thema, das den Inhalt der politischen Gespräche bestimmt, bezieht sich auf den Kampf der Sowjetunion, der sozialistischen Gemeinschaft und aller fortschrittlichen Kräfte in der Welt zur Verhinderung der Weltraumrüstung, für Abrüstung und die Erhaltung des Friedens. Einen Schwerpunkt bildet dabei das tiefe Eindringen in die konstruktiven und weitreichenden Vorschläge, die Genosse Michail Gorbatschow bei seinem Staatsbesuch in Frankreich der Weltöffentlichkeit unterbreitete. In Gesprächen, die die Genossen dazu mit den Kollegen führen, wird immer wieder die Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, den Frieden mit konkreten Taten zu sichern.

Und hier schließt sich der Bogen zum ersten Thema. Das politisch-ideologische Wirken der Genossen richtet sich darauf, bei allen Kollektivmitgliedern die Einsicht zu vertiefen, daß die zuverlässige Versorgung der Volkswirtschaft und der Bevölkerung mit Elektroenergie unter allen Witterungsbedingungen der beste Beitrag für einen starken Sozialismus und die Sicherung des Friedens ist.

Für die Führung der politischen Gespräche hat die Leitung der APO ein klares Konzept. Sie berücksichtigt, daß die Genossen und Kollegen in der Regel allein an den Anlagen arbeiten, die dazu meist noch

über das gesamte Kraftwerksgelände verstreut liegen. Sie treffen sich kaum in den Arbeitspausen und können nicht kurzfristig Zusammenkommen. Wie wird trotzdem gesichert, daß regelmäßige politische Gespräche geführt werden?

In der APO bewährt es sich, die Genossen, die als Meister, Schichtleiter oder Brigadier tätig sind, damit zu beauftragen. In ihren staatlichen Funktionen haben sie ständigen Kontakt mit den Kollegen. Ausgehend von den betrieblichen Aufgaben, ergeben sich für sie viele Anknüpfungspunkte zur Erläuterung der Politik der Partei. Es zeigt sich auch, daß diese Parteiaufträge den Leitungskadern helfen, ihrer politisch-erzieherischen Funktion besser gerecht zu werden.

Fakten und Argumente vermitteln

Die Leitung der APO berücksichtigt aber auch, daß das Erteilen von Parteiaufträgen zur politischen Gesprächsführung nur die eine Seite der Medaille ist. Die andere verlangt, die Genossen dafür mit dem entsprechenden Wissen, mit Fakten und Argumenten auszurüsten. Das erfolgt vor allem in der Mitgliederversammlung und im Parteielehrjahr. Aber auch andere Beratungen werden genutzt.

So kommt beispielsweise jeweils freitags der APO-Sekretär mit diesen Genossen zusammen. Hier werden sie über Parteibeschlüsse und aktuell-politische Ereignisse informiert, und sie erhalten Hinweise und Anregungen, wie diese in den politischen Gesprächen auszuwerten sind. Zugleich haben die Genossen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen darzulegen, Fragen und Probleme aufzuwerfen.

Mit dem Bericht in der Delegiertenkonferenz der Grundorganisation wollen wir zum Erfahrungsaustausch über eine wirksame politisch-ideologische Arbeit in der Parteitagvorbereitung beitragen.

Henrik Mudra

APO-Sekretär im VEB Kraftwerk der Jugend Jänschwalde

Informationen

Wettbewerbsziele weit überboten

(NW) Eine gute Bilanz konnten die Genossen der LPG (T) Penzlin, Kreis Waren (Müritz), anlässlich der Parteiwahlen ziehen. In allen Positionen sind die Wettbewerbsziele weit überboten. Die Kollektive in der Milchproduktion erfüllten den Jahresplan bereits am 11. Oktober. Bis zum Jahresende wollen sie eine Milchleistung je Kuh von 4000 Kilogramm erreichen. Das ist eine Steigerung in den vergangenen zwei Jahren von 1400 Litern je Kuh. In der Färsen- und Schweineproduktion sind die Leistungsfortschritte

ähnlich. Die Verluste wurden radikal gesenkt.

Optimistisch verliefen die Wahlversammlungen in den 3 Parteigruppen. Alle Genossenschaftsbauern, so wurde hervorgehoben, haben an den guten Ergebnissen Anteil. Der Stolz auf das Erreichte ist für sie zugleich Ansporn, in Vorbereitung auf den XI. Parteitag höhere Ziele anzustreben. Dieses Vorhaben stellten sich auch die 5 Genossen der Parteigruppe Instandhaltung in ihrer Wahlversammlung. Durch umfangreiche Rekon-

struktionsmaßnahmen in den Ställen trug das Kollektiv dazu bei, die Arbeitsbedingungen der Viehpfleger zu verbessern. Zahlreiche Wohnungen der Genossenschaftsbauern wurden ausgebaut und modernisiert. Reparaturen an den Gebäuden und an der Technik hat das Kollektiv umsichtig erledigt. Nicht zuletzt half es den Pflanzenbauern in den Kampagnen. Als eine Ursache für die gute Entwicklung der LPG in den beiden vergangenen Jahren hoben die Genossen in der Wahlversammlung eins besonders hervor: Unsere Kommunisten stehen an der Spitze im Ringen um hohe ökonomische Leistungen.